

Prämumeriert: Mit tgl. Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des Ungarischen Lloyd's...

Table with columns for 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', and 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten'.

Table with columns for 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', and 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten'.

Table with columns for 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', and 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten'.

Table with columns for 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten', and 'Anzeige der amtl. nicht not. Effekten'.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Donnerstag, 15. Februar. Die Hausbewegung, welche sich seit einigen Wochen an unserer Effectenbörse Bahn gebrochen, dauerte auch in den letzten acht Tagen in ungeänderter Stärke fort...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Donnerstag, 15. Februar. An der Abendbörse entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in Omnibus, welche mit 19.50 eröffneten und schließlich bei 22.50 beendigt wurden...

Geschäftsberichte.

Donnerstag, 15. Februar. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat es hier etwas gestaut und regnete bis 8 Uhr...

Wasserstand.

Donnerstag, 15. Februar. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat es hier etwas gestaut und regnete bis 8 Uhr...

Witterung.

Donnerstag, 15. Februar. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat es hier etwas gestaut und regnete bis 8 Uhr...

Regulierungs-Preise.

Donnerstag, 15. Februar. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat es hier etwas gestaut und regnete bis 8 Uhr...

Carl Weisz kircher

in der Lage die erwünschten Expropriationen im Sinne der Geje...

[Bezahlungs-Periode.] In der diesjährigen Bezahlungs-Periode in Ungarn wird laut Woiwode des Omer Generalstabs...

[Fahnenweihe.] Die Maurer-Zunftung wird kommenden Sonntag die Feier der Trauerfahnenweihe abhalten...

[Die Omer-Kommune.] Vom 1. bis 15. Februar 1.3. an Merzialsteuer den Betrag von 42,000 Gulden...

[Genehmigte Statuten.] Das Ministerium des Innern hat die Statuten des in Ofen neu gegründeten St. Ros-Leidenvereins genehmigt.

[Ernterückgang.] Die Ernterückgang ist in Folge ihrer mangelhaften Ernterückgang geworden.

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

[Kronprinz.] Die Kronprinzessin Frau Megdalya, welche wir mittheilen, sich aus ihrem Exil entfernt...

seinen Ruin voraussehen konnte. Mittlerweile starb der Fürst...

Briefe aus dem Militär.

V. Schluss über Intendanten und Auditorien. Welche Ermuthigung kann es wohl gemahren, wenn man sich...

Doch nein, etwas ist ja doch gegeben! Man hat sie zu „wirklichen“ Offizieren gemacht! — Denn in dem neuen...

Man macht es gerade so, wie im Jahre 1866 nach Königgrätz. Statt die wahren Ursachen des Unglücks zu beseitigen, statt die...

Gerade so verfährt man jetzt an unserer Berane herum. Statt in das Wesen der Organisation der Militär...

Wir wollen keinen Zwitter, wollen aber auch, wie wir schon oft erklärt haben, keine wirklichen Offiziere sein, und zwar...

Wir haben in materieller Beziehung durch diese Reueung weder etwas gewonnen, noch auch verloren; denn die Kosten eines...

Als Offiziere unterliegen sie den Militär-Strafgesetzen, — diesen Superintendanten vertheilenden und Budgetvertheilenden...

Wir waren aber unter jeder Benennung und zu allen Zeiten das Äußerste in der Armee und werden es, wie es scheint, auch fortan bleiben.

Die Intendantenbeamten wurden jetzt ohne Rücksicht auf den erst im Mai intendierten Beförderungstermin sofort in die höchsten...

Der Oberstabsarzt Halffinger wurde unlängst bei seiner Ernennung zum Chef der Sanitätsabtheilung ebenfalls sofort zum General...

Nur beim Auditorienallein hat man an die Stelle des weggedachten Generals Piffer einen „Obersten“ zum Chef...

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, den erwähnten, an die Spitze der Branche gestellten Herrn Obersten einbringlich...

Um das vorgedachte Ziel zu erreichen, ist es ratsam, sich eine Partei zu schaffen. Der k. k. Kommissar E. v. Gschl ist...

Warum fand die Wahl besagter Vertrauensmänner nicht allgleich wie in Pest und Agram statt? Weil man neue Personen finden...

Die letztgenannte Branche, die in ihrer Eitelkeit uns stets in den Offizierscharakter beneidet, war uns nerosig gestimmt...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

sonderbarer Weise ganz anders und will beispielsweise nicht mehr einsehen, das uns durch die Wegnahme des Offiziersdieners mit...

Es ist nämlich im neuen Statut bestimmt, die Familien der in der Aktivität oder im Ruhestande mit Tod abgegangenen...

Das ist eine Begünstigung, die die Herren von der ganzen Armee voraus haben, und die nur darauf beruhen kann, daß man sie zu „Beamten“ gemacht hat. Da aber die Auditoren den jenseitigen...

man stelle uns pedantisch so, wie man die Zivilistenbeamten, gegen welche wir ohnehin ungleich größere Ansprüche zu tragen haben, zu stellen gedenkt; man gebe uns, wie eines Richters würdige Stellung und mache uns, was wir wirklich sind, zu Beamten...

[Wrozeje.] Zum Vortrage bei der hohen königlichen Septemviral-Tafel kommen demnach folgende Resolutionen: In der dritten Session: Herr Kollmann gegen Paul Friedmann...

Das unglückliche Fiume, das Hr. Ungarn die Perle Curer Krone nennt, schmachtet noch immer unter dem Druck des alten Rummers...

Schon im Jahre 1867 befehligte Fiume, des langen Wartens müde, an den Befehl überzugehen, ein Abzug zu machen, die auch dem...

Die Herren Dr. Gsellich und Dr. Rantich begaben sich nach Agram, woselbst sie feierlichen Protest gegen die Einverleibung an...

Im verflochtenen November begaben sich die Herren Bräuer Berneda, Dr. A. Rantich, Dr. Gicich und Ritter Scarpa als Vertrauensmänner nach Pest...

Um das vorgedachte Ziel zu erreichen, ist es ratsam, sich eine Partei zu schaffen. Der k. k. Kommissar E. v. Gschl ist...

Warum fand die Wahl besagter Vertrauensmänner nicht allgleich wie in Pest und Agram statt? Weil man neue Personen finden...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

Die letzten Monate haben wir uns nerosig gestimmt und unserer Zurückhaltung in materieller Hinsicht verstanden wir zum...

wirk in Fiume ihr edelstes Juwel besitzt und über dessen jegige, zwei lange Jahre dauernde Lage trauern muß.

Aus dem Publikum.

An die löbliche Redaktion des „Ungarischen Lloyd.“ Ich lese in der Nummer 35 des „Ungarischen Lloyd“ die folgende...

Die Erfüllung meiner Worte ist durchwegs unrichtig und ich finde mich veranlaßt, im Interesse der Wahrheit die folgende Erklärung...

Nachdem die Redaktion des „Ungarischen Lloyd“, welcher ich schon gestern früh die Berichtigung persönlich übermittelte, dieselbe nicht mitgeteilt...

Schon seit Jahren geplagt, schwieg ich in der Hoffnung, daß dem unten erwähnten Uebelstande entweder unsere löbl. Stadthauptmannschaft...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Was aber die Behauptung anbelangt, daß die Besizer ihre Pferde sogar zu Tode prägen dürften, muß ich diesem Satze ganz entschieden widersprechen...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Was aber die Behauptung anbelangt, daß die Besizer ihre Pferde sogar zu Tode prägen dürften, muß ich diesem Satze ganz entschieden widersprechen...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Was aber die Behauptung anbelangt, daß die Besizer ihre Pferde sogar zu Tode prägen dürften, muß ich diesem Satze ganz entschieden widersprechen...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Was aber die Behauptung anbelangt, daß die Besizer ihre Pferde sogar zu Tode prägen dürften, muß ich diesem Satze ganz entschieden widersprechen...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Was aber die Behauptung anbelangt, daß die Besizer ihre Pferde sogar zu Tode prägen dürften, muß ich diesem Satze ganz entschieden widersprechen...

Was den Willen der Fuhrwerks-Besitzer anbelangt, kann der Grund höchstens in der Erparung der Brücken- und Zunnelgelder...

Was aber diese guten Herren sehr unpraktische Erwartungen, sonst wäre es ihnen nicht schwer, zu berechnen, daß während ihrer...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Aviso

an die Herren Gartenfreunde!

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Gartenfreunden zum Garten-Anlegen, sowie zum Renoviren, und übernimmt Gärten zur Pflanzung über den Sommer unter soliden Bedingungen.

E. F. Piskatsch,

Kunst- u. Handelgärtner in der Allee Nr. 1623.

Wichtig für Kehlkopfkranke.

Med. u. Chir. Dr. Eduard U. Fri. Mitglied der Wiener mediz. Fakultät, gewesener Schularzt im allg. Kranienhause auf der Abtheilung des Laryngologen Prof. Türk in Wien.

Ordinirt für Kranheiten des Kehlkopfs, der Luftröhre und des Rachens 3 Kronenalle Nr. 14, von 2-4 Uhr.

Wir machen auf die heutige Annonce des Wechselhauses Dr. der Birniger 5168

Nur Gewinn möglich

Wir machen das P. T. Publikum auf das Intemat Wunder der Neuzeit

besonders aufmerksam. 2837

5279

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei 1. oxug der in Oesterreich allgemein beliebten Staatspapiere, rechtfertigt sich das Vertrauen eineserits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Das we-

* Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgenden ist die Redaktion nicht verantwortlich.

gen seiner Pünktlichkeit bekannte Bankhaus Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen.

Das größte und billigste Goldwaaren- und Uhrenlager bei numerirt beschriebenen Preisen von F. Rotter & Comp.,

Goldhandlung, Satoanergasse Nr. 12, empfiehlt ihr reich assortirtes Waarenlager zu den billigsten Preisen.

Durch Ansicht der numerirt beschriebenen Preise unserer Waare ist das P. T. Publikum vor jeder Uebervertheilung geschützt, da auf jedem Stück Waare der Preis ersichtlich ist.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 14-rt. Goldringe in Siegelringform, 18-rt. oder Nr. 3 Goldringe, etc.

Alle anderen vom königl. Münzamt punzirten Goldwaaren zu den billigsten beschriebenen numerirten Preisen.

Einblendungen in die Provinz werden gegen Nachnahme auf das Gewissenhafteste beorgt, oder bei einer Nichtkonvention umgetauscht - und auch im unbenutzten Zustande auf Verlangen binnen 8 Tagen das Geld retournirt.

Herrn A. Friedmann, Wien, Praterstrasse 26. Meinen unaußersprechlichen Dank für die schnelle Zusendung per telegraphisch bestellten Zahnstuktur. Mein guter Genius liess mich während meiner größten Leiden die Zeitung in die Hand nehmen, um mich zu zerstreuen und bei dieser Gelegenheit erblickte ich Ihre werthvolle Annonce, worin Hilfe für Zahnleiden vorkommt; in demselben Augenblicke begab ich mich zum Tische, setzte den Draht in Bewegung und heute bin ich schon von dem unsäglichen Schmerze befreit - ein Gefühl, als wäre ich neu geboren, wofür ich mich verpflichtet fühle, meinen schönsten Dank abzustatten. Ihr dankbarer Johann Kocakomy, Telegraphist in Nyir Bator.

REDOUTE. Samstag, den 27. Februar, veranstaltet der Pester israelitische Frauenverein zur Parirfeier in den Sälen der städtischen Redoute einen grossen MASKENBALL.

in den Sälen der städtischen Redoute einen grossen MASKENBALL.

MASKENBALL. Näheres die großen Anschlagzettel.

Vergnügungs-Anzeiger. Nemzeli Szilvász. „Don Juan, vagy: a kőszobor-vondég.“ Opera 2 felv. Irta Da Ponte. Ford. Szerdahelyi. Zenejét szerz. Mozart, Amadé. Kezdete 7 órákor.

Deutsches Theater in Pest. Fr. Carnella v. Zsch. als Gast. „Die Grille.“ Anfang 7 Uhr. Stadt. Theater in Ofen. Fr. Gurojsti als Gast. „Die Reife nach China.“ Anfang 7 Uhr. Budai Népszínház. „Sullivan vagy: egy bájós estély.“ Vigjáték 3 felv. Kezdete 7 órákor. Kaiserlich Österreichische Gemäldegalerie (im Nobelpalaste) jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag von 9-1 Uhr. Der Ebergarten ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zur Besichtigung geöffnet. Entrée 20 kr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. - Zu sehen über 700 seltene in- und ausländische Thiere. - Omnibusse verkehren vom Ebergartenplatz, Redtplatz, Jelenplatz und Sebastianplatz.

Zweiter Cyclus in Bergheer's mechanischem Theater,

am oberen Donau-Quai. Eingang und Vorfahrt von der Allee. Täglich Abends 7 Uhr Vorstellung. An Sonn- und Feiertagen zwei: um 4 und um 7 Uhr.

- Programm der neuen Vorstellung: 1. Der Brand von Moskau 1812; 2. Blaise, Bughit, Mission; 3. Rebellier und Grommatropen mittelst eines Hydro-Cygan-Gas-Apparates; 4. Tragödischer Eber einer Selbst-Entthauptung; 5. Neue Geister- und Geister-Erscheinungen unter dem Titel „Das Märchen vom Untersberge.“

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weisskircher.

Advertisement for Ostermehl. Die erste Bajer Dampfmühle. ehrwürdigen Bajer Ober-Rabbinates erzeugtes Ostermehl zu billigt gestellten Preisen und gewährt bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Advertisement for S. Pezzano & Co. Im Atelier des S. Pezzano & Co. aus Carrara. werden alle Gattungen von Platten, Kaminsteinen und Ornamenten, Monumenten, Grabkreuzen und Denkmälern aller Art auf das künstlichste und billigste aus echtem carrarischen Marmor ausgeführt.

Advertisement for Die erste ungarische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. eröffnet die heurige Schiffahrts-Saison mit 12 Dampfern. Wird auf der Donau, Theiss und Drau den Verkehr mit ihren 6 Remorqueuren auf allen Linien unterhalten.

Advertisement for Schutz gegen die Kinderpest. Thomas Nowacek in Wien, V. Bezirk, Sonnengasse Nr. 5 (nächt der Margarethenkirche).

Advertisement for Schafe-Verkauf. In der Ortschaft Jzámélf Pester Komitat, eine Stunde von der ung. Nordbahnstation entfernt, sind 470 Stück ausgewinterte Schafe in ganzer Wolle zu verkaufen.

Advertisement for J. J. Kohén's Bank- und Wechselgeschäft, Pest, Josefsplatz Nr. 6, ungarische Eisenbahnanlehens - Obligationen per 120 fl. ö. W. in Silber.

Advertisement for Miskolczi & Rosenthal. Die Gefeigten erbitten Aufträge auf alle Gattungen Maschinen und landwirthschaftliche Geräte aus englischen und inländischen Fabriken.

Advertisement for Betriebsöffnung der ersten ungarischen Schafwoll-Wasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft in Pest. WOLLWÄSCH-FABRIK. Mit Ende März l. J. eröffnet die Gesellschaft den Betrieb ihrer, mit Dampfkraft u. „Leviathans“ auf eine Leistungsfähigkeit von tägl. 200-300 Ztr. Wolle eingerichteten

Erste Altöfner Spiritus-Brennerei- und Raffinerie- Aktien-Gesellschaft.

Bei der von dieser Gesellschaft im Bau befindlichen Fabrik sind folgende Arbeiten Komplet zu vergeben:

1. Steinmetz-Arbeiten.
2. Zimmermanns-
3. Tischler-
4. Schlosser-
5. Anstreicher-
6. Gusswaaren-
7. Spengler-
8. Ziegeldecker-
9. Glaser-

Es werden demnach die Herren Unternehmer und Professionisten, welche auf eine oder die andere, oder auch auf alle der hier benannten Arbeiten zu reflektieren geneigt sind, hiemit eingeladen, ihre diesfälligen Offerte, gesteuert

bis längstens 25. dieses Monats

im Bureau des Unternehmens, Altöfen, Krongasse Nr. 703 — eingereichen; — wofelbst auch die diesfälligen Pläne und Baubeschreibungen täglich

Vormittags 10—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr

eingesehen werden können.

Altöfen, 13. Februar 1869,

5273 2-3

Das Bau-Komiteé.

PARQUETTEN-FABRIK

Die Holzwaaren- u. Anschl. königl. priv.

PARQUETTEN-FABRIK

von J. NEUSCHLOSZ SÖHNE,

Fest, obere Donauzelle Nr. 48, 5274

empfehlen ihre gut angeordneten, ängstlich angelegten Parquetten der verschiedensten Muster in großer Auswahl, ebenso reiche und bunte amerikanische Fußböden mit oder ohne Kegen am Bauplatz und

haftet 3 Jahre für alle Gebrechen.

Anträge zu billigen festgelegten Rabattspreisen übernimmt auch die Papierfabrik Niederlage des Herrn **George Sieburger**, vis-à-vis der Kettenbrücke, allem auch Muster zur Ansicht vorliegen und Zeichnungen wie Preisofferten bereitwillig verfertigt werden.

J. NEUSCHLOSZ SÖHNE.

K. a. pr. Schuhwaaren-Fabrik, Temesváry Gustav.

5253 Die k. a. priv.

Schuhwaaren-Fabrik

des

Temesváry Gustav

Fest,

3 Kronengasse Nr. 7, nächst dem Leopoldstädter Kirchplatz.

empfehlen ihr bestsortirtes Lager aller Gattungen **Damen-, Herren- und Kinderschuh** sowohl an gros als auch an detail zu den billigsten berechneten Preisen.

1 Paar Leder Pantoffel	1.00
1 Kommodschuhe aus Zeug, Rips, Eberlasting oder Leder von 80—	2.10
1 Stiefel aus Eberlasting oder Leder, gesteppt zum schürren	2.40
1 Stiefel aus Eberlasting oder Leder mit Gummizügen	2.40
1 Waden-Stiefel aus Eberlasting oder Leder mit Lackkappen gesteppt, feinst verziert	3.80
1 Leder-Stiefel genäht, Doppelsohlen und Lackkappen nach französischer Art	3.80

für Herren.

1 Leder Pantoffel	1.00
1 Kommodschuhe aus Leder oder Rips	1.00
1 Pariser Schuhe	1.00
1 Gams oder Kalbleder Stiefel	3.80
1 Gams oder Kalbleder Stiefel mit Doppelsohlen	4.20
1 Salolack Stiefel	4.60
1 Russischackleder Stiefel	5.00
1 Gams- oder Kalbleder Cizmen	8.00
1 Gams- oder Kalbleder Cizmen mit Doppelsohlen	9.00
1 Russischackleder Cizmen	12.00

Grosse Auswahl von Filz- & Tuch-Stiefel.

Anträge aus der Provinz werden nach Einreichung des Betrages oder auch gegen Nachnahme und 10% Verpackung schnellstens besorgt.

Erstes und grösstes Etablissement.

An Ziegelfabrikanten.

Für den Bau des Wasserleitungs-Hochreservoirs im im Pester Steinbrüche werden circa zwei Millionen Ziegeln benötigt.

Diese Ziegeln müssen genau form- und masshaltig, von der härtesten Beschaffenheit, ohne Risse und klingend gebrannt sein.

Sämtliche Ziegeln sind entweder an das Pester Donauufer oder an die Eisenbahn-Station im Pester Steinbrüche in folgenden Termen und Partien abzuliefern.

Die erste Lieferung von einer Viertelmillion muss vor dem 15. Juli 1869, die zweite Lieferung von einer Viertelmillion vor dem 15. August 1869, die dritte Lieferung von einer halben Million vor dem 15. September 1869, die vierte Lieferung von einer halben Million, vor dem 15. Oktober 1869 — und die fünfte Lieferung von einer halben Million, vor dem 15. November 1869 effectuirt werden.

Reflektierende werden ersucht, ihre versiegelten, mit einem Vadium von 50 Ct. der ganzen Summe und mit Angabe der Preise per 1000 Stück Ziegel in Ziffern und Buchstaben versehenen schriftlichen Offerte, welchen wenigstens 6 gleichfalls mit ihrem Siegel zu versiehende Proben ihrer Ziegeln, darunter auch eine Probe der schlechtesten Gattung der zu liefernden Ziegeln, in diese Proben sowohl für das Material und die Qualität, als auch für die Form und Grösse der zu liefernden Ziegeln massgebend sein werden — anzuschleichen sind, bis 1. März 1869, 9 Uhr Abends an den s. Oberbürgermeister und Präses der Stadtverwaltung, Herrn Alois von Gampel im Rathause adressirt abzugeben.

Nachträgliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Fest, den 11. Februar 1869.

Die städt. Wasserleitungs-Subkommission.

Damen-Dampfbad

täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von Früh 7 bis Abends 5 Uhr nur für Damen geöffnet sein wird. Breite: 4 Berlin 70 ft, im Abonnement 60 ft, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Wie wohlthätig für Frauenleiden mein Damen-Dampfbad wirkt, ist aus angehängtem Briefe zu ersehen.

Mit Hochachtung
Dr. Heinrich.

Herrn Dr. Joh. Nep. von Heinrich, Besitzer des Rathgebens in Ofen!

Bei mir hat Ihr Damen-Dampfbad Wunder gewirkt: ich hatte täglich Krämpfe, trocknen Husten, Herzklopfen, glühende Schmerzen in allen Gliedern, war im höchsten Grade verärgert, hatte totalen Mangel an Appetit, meine Nächte waren schlaflos und ich wurde so schwach, dass ich mich kaum schleppte konnte.

In diesem irragigen Zustande kam ich zu meiner Schwiegermutter nach Ofen, hier ließ ich mir bei Dr. von Heppes raten, welcher mir nach genauer Befragung meiner quälenden Leiden Ihr Damen-Dampfbad im Rathgebens vorordnete. Ich stellte mir das Baden in Ofen, die Wälder des Rathgebens, den Wechsel der Temperatur u. dgl. unheimlich und schrecklich vor, fand aber schon beim ersten Baden das beste, angenehmste, heilsamste und gut wirkende. Nachdem ich einige Bäder gebraucht hatte, bekam ich allmählich meine Kräfte, verlor meine Schmerzen, nach 12 Bädern war meine Gesundheit vollkommen, ich bekam Appetit; nach vierundzwanzig Bädern legte ich mein, schlafte gut, bin froh und besser.

Ich kann nun meine vollständigen Besserungen ohne Weiteres bestätigen und bin, so zu sagen, neu geboren, und geniesse das nicht mehr geübte Glück, wieder froh und gesund zu sein.

Manchmal aber Ihr Bad in den Zeitungen niemals ausser Acht zu lassen, besonders so häufige ist die Zahl der leidenden Damen, mein gegenwärtiges Schreiben, die Geschichte meiner Leiden und deren Heilung zum Besten anderer kranken Frauen dienen zu verhoffen. Ich habe meine Heilung einzig und allein Ihrem vorzüglichen Damen-Dampfbad im Rathgebens zu verdanken und kann nicht umhin, Ihnen meinen verbindlichen Dank dafür zu sagen, dass Sie den Damen geboten, öffentlich zu sollen und dieses prägnant und nachdrücklich eingetragene Bad allen mit ähnlichen Leiden befallenen Damen bestens zu empfehlen.

Zofas, im Dezember 1868.

4855 Josephine Zich, geb. v. Rits.

AVIS.

Wir beehren uns hiemit, unsere Herren Kammerherren, so auch alle Herren Hofbeamten, Kammerherren und Speisekammerbedienten zu verständigen, dass wir, um allen an uns ergehenden Anforderungen pünktlich entsprechen zu können, von Gesundheits-Zwecken für Sodawasser eigener Fabrikation seit ein assortirtes Lager haben. Wir erzeugen und haben auch stets ein assortirtes Lager der vorzüglichst konstruirten, so leicht gebrauchenen F. F. anschl. priv. Franz Pfeiffer'schen Feuerlöcher Petroleum-Heizapparate, und nehmen Bestellungen auf Heizapparate für alle Klaffen Häuser, nach jedem Gewichtssystem entgegen (speziell die selben stets prompt; und in jeder Beziehung zur Befriedigung).

Preisliste franco u. gratis.

F. F. anschl. priv. Gasfabrik Franz Pfeiffer u. Comp., Pest, Dofstrasse.

Die P. F. Kreditinhaber der

ersten ungarischen Gewerbebank

werden hiemit zu der am 28. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, im städtischen Rathhause abzuhaltenen

Hauptversammlung

eingeladen, um den Rechnungsbericht entgegen zu nehmen und die Ergänzungswahlen der den Ausschuss vorzunehmen.

5900 1-3

Der Kreditausschuss.

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Linie Arad—Karlsburg.

Fahrordnung.

Die Personenzüge schliessen sich in Arad den Zügen der Theisenbahn in beiden Richtungen an und verkehren nach folgender Fahrordnung:

Stationen.	Gemeinsamer Zug Nr. 1.		Gemeinsamer Zug Nr. 2.	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Arad	Früh 6 12	Karlsburg Früh 4 41		
Györök	6 49	5 15		
Faulis	7 5 7 9	5 40		
Rada	7 18 7 24	6 2 6 7		
Konop	7 52 7 53	6 25 6 47		
Berzova	8 10 8 15	7 2 7 7		
Soborsin	8 57 9 7	7 30 7 31		
Zám	9 38 9 43	7 48 7 53		
Illye	10 22 10 27	8 31 8 36		
Braunycska	10 45 10 46	9 6 9 12		
Déva	11 10 11 16	10 14 10 19		
Piski	11 38 11 47	10 42 10 47		
Broos	12 18 12 21	10 58 10 59		
Sibóth	1 10 1 25	11 9 11 14		
Alvincz	1 45	11 50		

Post-Anschlüsse:

a) Die Arad-Temesvárer Malle-Post. Abgang v. Arad um 4 Uhr Nachm. täglich (mit Aufnahme von Anknft. in Arad um 5 Uhr Abends täglich) 3 bis 4 Reisenden

b) Soborsin-Lugos-Temesvárer Malle-Post. Abgang v. Soborsin um 10 Uhr Vorm. tägl. (mit Aufnahme von Anknft. in Soborsin zwischen 4 u. 5 U. tägl.) 3 bis 4 Reisenden. An diese Malle-Post hat die zwischen Lugos und Orseva täglich verkehrende Malle-Post in Lugos den Anschluss.

c) Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. I. Abg. v. Hermannstadt um 6 Uhr tägl. F. (mit Aufnahme von Anknft. in Karlsburg um 2 Uhr 30 M. N. tägl.) 3 bis 4 Reisenden. Abgang von Karlsburg um 4 Uhr Nachm. tägl. (mit Aufnahme d. i. nach Anknft. des Zuges) von 7 bis 8 Anknft. in Klausenburg um 3 Uhr 15 M. F. tägl. Reisenden

d) Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. II. Abg. v. Hermannstadt um 6 Uhr Abends (mit Aufnahme von Anknft. in Karlsburg um 2 Uhr 30 M. F. tägl.) 7 bis 8 Reisenden. Abgang v. Karlsburg um 3 Uhr F. (mit Aufnahme von Anknft. in Klausenburg um 1 Uhr 30 M. N.) 3 bis 4 Reisenden.

e) Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. I. Abgang von Klausenburg um 3 Uhr F. (mit Aufnahme von Anknft. in Karlsburg um 1 Uhr 15 M. Nachm.) 3 bis 4 Reisenden. Abg. v. Karlsburg um 3 Uhr 30 M. Nachm. (mit Aufnahme von Anknft. in Hermannstadt um 12 U. Mittn.) 7 bis 8 Reisenden.

f) Die Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. II. Abgang v. Klausenburg um 4 Uhr Nachm. (mit Aufnahme von Anknft. in Karlsburg um 2 U. 30 Min. F. tägl.) 7 bis 8 Reisenden. Abg. v. Karlsburg um 3 U. 30 Min. F. (mit Aufnahme von Anknft. in Hermannstadt um 12 U. Mittn.) 3 bis 4 Reisenden. An die Malle-Postfahr Hermannstadt-Klausenburg Nr. I. und Klausenburg Hermannstadt Nr. II. schliesst sich in Thorda an die Maros-Vásárhelyer Thordar Malle-Post. Abg. v. Maros-Vásárhely um 9 Uhr Früh tägl. (mit Aufnahm-Anknft. in Thorda um 6 Uhr Abends tägl.) me von 3 bis Abgang von Thorda um 12 U. Mittn. tägl.) 4 Reisenden. Anknft. in M.-Vásárh. um 9 U. 30 M. Vorm. tägl. den.

Fest, am 13. Februar 1869.

Die Direktion.

5271 4-3

Feilbietungs-Edikt.

Von Seite des Oerichtes der königl. Freistadt P. ist hiemit kundgegeben, dass die freiwillige öffentliche Versteigerung des für Raibarina Stampf, vererb. Schiller, Anna Stampf, vererb. Schwarz, Johann Stampf und Anton Stampf gemeinschaftlich erworbenen in der Theresienstadt, Raibergasse Nr. 65, gelegenen Hauses auf Bitte der genannten Eigentümer, auf den 1. März l. J. Vormittag 9 Uhr im städtischen Grundbuchsamt, wobei die näheren Feilbietungs-Bedingnisse zu ersehen sind, anberufen wurde.

Aus der zu Pest, am 27. Jänner 1869 abgeschlossenen Feilbietungs-Sitzung.

Alexius Danilovics Notár.

1869.

Die Wunder der Neuzeit

PRACHTEAZAR

WIE N. BILLIGSTE EINKAUFSQUELLE.

Die Wunder der Neuzeit sind die neuesten Erfindungen der Wissenschaft, die die Welt in Staunen versetzen. Sie sind die Wunder der Neuzeit, die die Welt in Staunen versetzen. Sie sind die Wunder der Neuzeit, die die Welt in Staunen versetzen.

Billige Strohhüte.

Um den berechtigten Anforderungen meiner geehrten Kunden zu entsprechen, habe ich in meinem Hause in Walthen eine

Strohhatfabrik

errichtet, und wird dadurch in die Lage versetzt, ein viel besseres Erzeugnis, sowohl an Qualität, als an schönem Aussehen zu erzielen, trotz alledem bin ich im Stande, den Wünschen meiner Gutsbesitzer gegen das Vorjahr bedeutend zu reduzieren, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniss bringe, die Herren Gutsbesitzer einladen, mich mit ihren gütigen Aufträgen baldigst zu beehren. Aufträge werden nur gegen Vorkasse abgenommen oder bei Abgabe und Nachnahme des Restbetrages ausgeführt.

Bestellungen und Absendungen sind zu richten an meine Adresse:

Löwy Lindenbaum, Weinwand-, Boll- und Fruchtschneid-Pflanzung in Pest.

5290 1-6

Diejenigen,

welche den Verkauf von gefeilt gestempelten Antheilsgeldern auf alle Bedingungen gütig, des l. öfter. Staats-Anlehens vom Jahre 1864 übernehmen wollen, wodurch dieselben bei einiger Thätigkeit lohnendes Einkommen haben, bleiben sich unter

Cyffre E. B. 445 an Hauptstein & Bogler, Wien Wollzeile 9, zu wenden.

5168 3-8

Karpathischer Kräuter-Thee

für Lungen- und Brustleidende, sowie auch gegen chronischen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Lungenschwindsucht, Engbrütigkeit, Seitenstechen, besonders aber gegen Körper- und Magenschwäche das beste und sicherste Mittel.

Jeder Anpreisung meines Karpathischen Kräuter-Thees darf ich mich enthalten, da derselbe nicht nur in ganz Europa allein, sondern auch in anderen Welttheilen schon hinlänglich berühmt ist.

Zur Bequemlichkeit meiner, in allen Ländern wohnenden Geschäftsfreunden habe ich folgende Depots eingerichtet und dieselben in den Stand gesetzt, zu meinen Original-Preisen verkaufen zu können:

General-Depots in

Paris, bei Ed. Weissé 52 Blvd. Magenta.	Petersburg, bei J. K. Labukov, Gostinoi Dvor.
Breslau, bei F. O. König, Albrechtsstrasse 33.	Moskau, Alex. Haberkorn, Maison Volkoff.
Triest, Alfonso Palocco.	Warschau, J. Mroschowsky, Pharm.
Madrid, Borell permanos, Puerta del sol.	Gumbinnen, Otto Leonhardy.
Genf, Stoomer & Koehler, Schmidbrücke 55.	Kopenhagen, Christian Starup.
Amsterdam, M. Cleban, Haydenstrasse 278.	Christiania, Carl Witt.
Marseille, G. Laurius, cours Belzance.	Stockholm, A. E. Alund.
Bordeaux, Moran, 7 rue Indique.	London, Dommer & Comp., Basinghall Street.
Havre, Lecosta, Pharmacie.	Wien, Bernid & Gaell.
Genua, Gröndt, Pharmacie.	Prag, Joh. Balochlawek.
Antwerpen, Carlo Brizza, piazza nuova.	Lemberg, Sigm. Rucker.
Konin, Louis Legros, rue de l'Annon Nr. 61.	Jassy, A. Jasinzsky.
Rouen, Gascard, 47 rue du Bac.	Czernowitz, Igu. Schnierch.
Constantine, F. Scarpore, Pharm.	Krakau, Stef. Giergal.
Tunis, Chabert & Natta, Pharm.	Pest, der Ung. pharm. -technisch-chemischen Central-Anstalt.
Alexandrien, F. Gabetti, Pharm.	
Odessa, Alfred Busch.	
	bei Carl Novak.

Niederlagen:

Arad, bei Tonnes & Freiburger.	Pest, bei Altmüller & Comp.
Agram, Sigm. Mittelbach.	Althaler & Comp.
Alba, Ank. Schöber.	Botka & Comp.
Barfeld, Jos. de Ponty.	Bubala Georg.
Breslau, Stoomer & Koehler, Schmidbrücke 55.	Beitrok E.
Brno, C. Matzdorf.	Edeskaty L.
Butten, C. Rndski.	Feichtinger M.
Brzcan, B. Fadenhecht.	Ferency C.
Creutzburg, J. W. Mastbaum.	Glats L.
Debreczin, Jos. Csanak.	Gollovits M.
Esseg, Stf. Dessathy's Ww.	Gartner C.
Fiume, G. Cattii.	Haintel M.
Gr.-Beeskerek, J. Böhm.	Kulifay L.
Komorn, Aug. Felloni.	Komari Carl.
Koskemet, Fereg. Korostes.	Coperli D.
Kaposvár, Herm. Feldreich.	Keller A. F.
Karczag, Sigm. Weiss.	Lozer Gebr.
Lemberg, Adolf Berliner.	Moran Joh.
Oedenburg, A. Müller.	Molnar Joh.
	Mészáros Béla.
	Mészáros Miklós.
	Nusser Alex.
	Pfeiffer Stf.
	Pfeiffer Joh.
	Pokorni Jos.
	Rákossy Joh.
	Ruder J.
	Rakodczay A. N.
	Rindauf Otto's Ww.
	Salszer Sal.
	Storn & Schmidt.
	Telagy Stf.
	der Apotheke zur hell. Maria Mutter Gottes.
	zum Reichspalatin.
	König v. Ungarn.

Der Landwirth.

Nr. 6.

16. Februar.

Beiblatt des Ungarischen Landw.

Das Czabager Rüben-Versuchsfeld 1868.

Das Czabager Versuchsfeld wurde zu dem Zwecke eingerichtet, um einen weiteren Beitrag zur Beantwortung einiger Fragen zu liefern, über welche viele verschiedene Rüben-Kultivateure im letzten Jahre des Handels mit Rüben, namentlich des besten Ganges des Handels mit Rüben, in welchem man unter den verschiedenen Namen mehr als zwanzig verschiedene Sorten der verschiedensten Gattungen zu finden glaubt, und dabei in Betrachtung der Samenhandlungen einzeln betont: daß es nur aus dem Samen sein kann, der sie führt.

Das folgende sind naturgemäß mehrere Fragen:
1. Sind die jetzt gebräuchlichen Gattungen wirklich das, was sie heißen?
2. Welche der Gattungen ist die baumwürdigste für den gemeinsten Zweck?
3. In welchem Verhältnisse stehen die verlangten Preise zu den Erntepreisen der verschiedenen Gattungen?
4. Bildet es bei den Erntepreisen einen Unterschied, ob der Samen unter anderen Umständen vertrieben wird, als wenn er in Ungarn gezogen wurde, vorausgesetzt, daß an beiden Orten nach demselben rationalen Grundsätze bei der Samenziehung vorgegangen wurde? und wenn nicht, eventuell dieser Unterschied?
Eine weitere Frage ist die:
5. Welche Wirkung hat das Salz auf den quantitativen und qualitativen Erntepreis der Rüben?
Wenn der Verkäufer nur für sich aus sich die meisten Fragen durch mündliche Berichte in den hiesigen Wirtschaften übereinstimmend beantwortet erhält und darüber an demselben Orte im vorigen Jahrgange dieses Blattes unter der Überschrift „Samen-Wechsel und Kulturpflanzen-Unterschiede“

seine Erfahrungen mittheilt, so sollen doch solche Berichte öfter und möglichst an verschiedenen Orten wiederholt betrieben, und erst aus Uebereinstimmung der Resultate verlässliche Schlüsse gezogen werden. Es wäre daher ertheilt, wenn der nachstehende Bericht auch anderwärts Nachahmung fände und die Resultate seiner Zeit an diesem Orte veröffentlicht würden.

Das für den Zweck gewählte Feld ist ein brauner, kräftiger, kalkhaltiger Lehmboden, der, 2 3 Schuh mächtig, auf einer trockenen, gelben, sehr kalkhaltigen und sehr mächtigen Schicht ruht, in seiner hohen Lage so zu sagen als geborener Rübenboden bezeichnet werden muß.

Diese Beschaffenheit verdient ein solcher Boden deshalb, weil er bei einem angemessenen Frostzustande und entsprechender mechanischer Bearbeitung die verschiedensten Rüben im höchsten Quantum bei dem geringsten Kostenaufwande vergleichsweise zu je einem anderen Boden liefert.

Die betreffende Tafel wurde im Herbst 1864 vierpännig geackert, blieb 1865 brach und erhielt eine gute Düngung, etwa 300 Jtr. per 1200 Q.-R. und 4 Ackerungen, in deren letzteren Pflanz geerntet wurde. Dieser zeigte einen sehr guten Stand und vermachte eine volle Ernte, als er im Mai 1866 total erntet und daher grün niedergebaut werden mußte. Es folgten 2 Ackerungen und eine Erntepflanz, dann wurde die Tafel mit Weizen bebaut und gab 1867 per 1200 Q.-R. 19 Megen. Im Herbst 1868 abgeerntet und zugewalzt, damit sie nicht austrockne, dann am 24. April ergrünt, abgeerntet und glattgemalt, nachdem früher das Versuchsfeld in 4 gleiche Quadrate getheilt und auf den beiden Parzellen a, a, auf jede 15 Jtr. gereichende Düngung

streut war. Die ganze übrige Tafel erhielt Zuckerrüben für Sämlingszwecke und wurde zu dem Zwecke mit Ausschluß des Versuchsfeldes auf 18" und 12" limitirt. Das Versuchsfeld wurde auf 18" limitirt, weil die dann angenommenen Futterrüben durch engen Stand in ihrer Entwicklung und ihrem Ertrage beeinträchtigt wären. Dies Versuchsfeld zeigte so vorbereitet 240 Reihen nach jeder Richtung und war in der umschließenden Rübenreihe der übrigen Tafel auf jedem Seitenstreifen mit einer Futterrübenpflanze besetzt. Um die allgeringste Genauigkeit in Bezug auf Standort zu bewirken, wählten die 30 fortwährenden Gattungen zu je 2 Reihen viermal mit einander ab, so daß jede Gattung zweimal in der vorderen und zweimal in der hinteren Hälfte des Versuchsfeldes in die mit Salz gedüngten Parzellen a, a, trifft und daher jeder Gattung genau 120 Q.-R. zur Hälfte mit, zur Hälfte ohne Salz-Düngung eingeräumt sind. Die Rüben wurden an einem Tage, den 25. April 1868, durch 10 verlässliche Arbeiterinnen mit kleinen Hacken geerntet; der Aufgang war betriebligend, die Rüben erhielten dreimalige Handbehandlung und wurden rechtzeitig vereinzelt. Anderswärts wurde in den Monaten Juni und Juli bis Ende August beinahe die Hälfte des Ertrags, auf welchen der dann folgende Regen zwar noch sehr günstig wirkte, doch konnte das sonst erwartete Quantum nicht mehr erreicht werden. Die Qualität dieser spät gemachten Rüben konnte ebensowenig vollkommen gut erachtet werden.

Die nachstehende Tabelle gibt genauen Bericht über die geernteten Samen-Gattungen, deren Preis, Beschaffenheit und Bezugsort, sowie über das Ertrags-Resultat und die Qualität der Gattung. In Beantwortung der Ernte waren die unterfertigten drei Herren eingeladen, nachdem dieselben im Laufe der Vegetation das Versuchsfeld mehrere Mal gesehen hatten.

Des Samen

Ernte.

Name	Preis pr. Hund	Beschaffenheit	Bezugsort	pr. 1200 Acker			
				Statt Düngung	Ohne Düngung	Statt Düngung	Ohne Düngung
	fl. kr.			Str.	Str.	Str.	Str.
Zuckerrübe.							
Czabager Imperial	20	gut, mittelgroß	67ger Selbstbau	243	32	232	56
Imperial, neu weiß	60	kleinlöcherig, sehr schlecht	Wethoren in Nöckerlben.	204	48	215	10
Imperial, neu weiß	35	gut, mittelgroß	Anauer in Grobbers bei Halle.	214	74	218	60
Imperial, neu weiß	65	mittelmäßig	Fleischmann und Weber in Pest.	219	60	230	94
Imperial, neu weiß	45	gut		219	98	208	98
Imperial, neu weiß	45	kleinlöcherig		226	90	223	20
Imperial, neu weiß	35	gut, scheint aber alt		226	8	219	42
Imperial, neu weiß	50	sehr unrein, sonst mittelmäßig	Barga in Pest.	225	72	240	66
Imperial, neu weiß	30	klein, nicht gut, scheint alt		231	48	234	—
Futterrübe.							
Czabager a. Oberndorfer, gelb	25	gut, mittelgroß	67ger Selbstbau.	266	22	261	36
Czabager, gelb, tellerförmig	36	ist sicher alt		237	6	227	32
Czabager, gelb, tellerförmig	36	geringe Qualität, scheint alt		238	50	230	62
Czabager, gelb, tellerförmig	36	mittelmäßig	Barga in Pest.	222	48	248	22
Czabager, gelb, tellerförmig	36	unter mittelmäßig		231	66	232	74
Czabager, gelb, tellerförmig	36	klein, schlecht, wie Ausreuter		241	38	254	70
Czabager, gelb, tellerförmig	41	mittelmäßig		249	80	249	66
Czabager, gelb, tellerförmig	60	recht gut		234	38	231	60
Czabager, gelb, tellerförmig	40	gut		246	24	243	54
Czabager, gelb, tellerförmig	40	viel kleinlöcherig, nicht gut		237	24	259	20
Czabager, gelb, tellerförmig	40	mittelmäßig		248	40	246	64
Czabager, gelb, tellerförmig	40	sehr unrein		208	80	209	16
Czabager, gelb, tellerförmig	40	sehr unrein		209	16	240	84
Czabager, gelb, tellerförmig	50	gut	Fleischmann und Weber in Pest.	244	98	250	92
Czabager, gelb, tellerförmig	50	gut		264	42	226	8
Czabager, gelb, tellerförmig	55	gut		238	32	227	16
Czabager, gelb, tellerförmig	55	gut		241	92	255	24
Czabager, gelb, tellerförmig	55	kleinlöcherig, scheint alt		249	84	256	32
Czabager, gelb, tellerförmig	55	kleinlöcherig, scheint alt		278	64	261	—
Czabager, gelb, tellerförmig	55	kleinlöcherig, scheint alt		262	46	253	44
Czabager, gelb, tellerförmig	80	mittelmäßig		254	54	243	36

Durchschnitts-Ernte per Joch 237 52 237 41
Die Heranzüchtung der Rüben erfolgte am 25. Oktober 1868, die Vermessung geschah mit der Dezimalwaage am Plaque, das Gewicht ist im sorgfältigsten Zustande gegeben.
Die Richtigkeit der vorstehenden Erntetabelle steht den Anmerkungen beistimmend als sichere Zagen:
Georg von Benzler, Besitzer der Herrschaft Czabager.
Werfen wir einen Blick auf die Resultate dieses Versuchsfeldes, wie die vorstehende Tabelle dieselben nachweist, so sehen wir, daß nur die Gattungen Nr. 1, 3 und 10 im Ernteresultate ihrem Zwecke entsprechen, indem sie das sind, was sie sein sollen; die Gattung Nr. 7, obwohl nicht eine gleiche Gattung, ist aber für den Zweck brauchbar; Nr. 6 soll tellerförmig sein, ist aber ganz etwas anderes; Nr. 4 führt unter jenem Namen und hohem Preise dem Käufer eine schlecht geformte Zuckerrübe unter Einmischung von rothen Futterrüben vor; Nr. 5 gehört in die Kategorie der vorigen; Nr. 8 ist als Zuckerrübe unbrauchbar; Nr. 9 ist gar keine Zuckerrübe, so weit sie weiß und zum Ueberflusse noch mit 20 Prozent farbigen Futterrüben gemischt.
Diese Kritik über jede der Gattungen einzeln auszuführen, wäre nur Raumverschwendung und überlasse ich dies dem Leser der Erntetabelle selbst. Nur noch über einige Nummern, die sich mit gar so großer Unverschiedenheit sowohl in Bezug auf Preis als Namen in den Handel wagen, kann ich meine Bemerkungen nicht unterdrücken; es sind dies die Nummern 3, 15 und 30.
Nr. 3 trägt den Namen ihres Züchters und wurde von diesem unter Beigebung der Zeichnung einer Rübe, wie sie sein sollte, und unter der Angabe, daß diese Gattung 19 1/2 Prozent polarisirt, während drei andere, auf demselben Feld gleichzeitig geerntete Rüben-Gattungen nur 9 1/2, 11 1/2, und 12 1/2 Prozent polarisirt gäben, also einen Netto-Gehalt von 17 Zuder, gegen 8, 10

maßgebend. Diese konnte nun bei dem bunten Gemisch, welches über 20 Gattungen zeigte, aber nicht verlässlich comparativ ermittelt werden. Die Trocknung kann immer nur in kleinem Quantum geschehen; hätten nun wenigstens die Rübenorten der Mehrzahl nach dem Namen entprochen, so hätte man die sein sollenden Typen auswählen können, aber dies konnte nicht geschehen, ohne die größten Irrthümer als Wahrheiten zu geben, denn was nützte die Untersuchung der Zuckerrübe, die den Namen „Erfurter Riesen-Plahl“ trägt, aber was ist der schwarze-graue damit gemeint, daß man bei ihrem Namen das Trockengewicht der getrockneten gelben Schwefeln jetzt?
Ebenso wertlos wäre es gewesen, die Ernteresultate nach ihrer procentigen Gattungs-Zusammensetzung zu trocknen, wenn die richtige Zusammensetzung von einem halben Punde solcher Rüben überhaupt möglich gewesen wäre, denn man hätte höchstens erfahren, welche Nummer Samen mehr oder weniger Trockensubstanz ergab und daraus einen vagen Schluß auf die dominierende Gattung ziehen können, der sicher wieder ein Irrthum gewesen wäre.
Anstatt solcher voraussichtlicher Irrthümer können wir auch in diesem Falle die bereits wiederholt gemachten Erfahrungen, wie solche mein Artikel „Samen-Wechsel und Kulturpflanzen-Unterschiede“ im vorigen Jahrgange dieses Blattes mittheilt, getrost wiederholen. Danach sehen die Rüben-Gattungen nach dem Trockengehalte absteigend zu einander hergeheilt, daß die complet im Boden wachsende, beste Zuckerrübe mit 82, die gelbe,

Pränumerat... 60 kr., 1mon... 60 kr. ins Ma...

Landwirthschaftliches Holzblatt.

Die Priorität der Schaferei. Die in Wien erscheinende Vierteljahrschrift kommt in ausführlichen Betrachtungen auf den zwischen Dr. Galambos und Dr. Marech...

1. Das Dr. Marech die Krankheit um 41 Tage später konstatierte. 2. Das er um 43 Tage später berichtete. 3. Das er dieselbe 14 Monate später schilderte und zur Oeffentlichkeit brachte.

Ein Blick auf diese Zahlen beweist, daß sowohl die Kaptschuden von Nordbájen, wie die aus Ungarn in ihrer Qualität über dem nach jener Durchschnittszahl zu erwartenden...

Ueber den neuen Berliner Viehmarkt wird Folgendes berichtet: Das Etablissement umfaßt ein Areal von mehr als 30 Morgen...

Korrektur der Redaktion. Ein unierer geehrten Abonnenten wünscht Mittheilungen über Streppbrand erhalten und stellt zugleich die Anfrage: Ist es richtig, daß aus Weizen ausgemüllter Streppbrand, ohne Weiteres als Dünger auf das Feld gebracht, beim nächsten Anbau wieder Brand erzeugt?

Responsum des Redakteur: Karl Weiskircher.

spitzelförmige, weißliche mit 75, kurze, gelbe Fäden 72, gelbe Halbpfahl 70, gelbe Pfahl 68, rote, kurze Fäden 58, lange, ganz über dem Boden 48 Fäden...

Der Wollwäsch.

Bei der herannahenden Schafschur dürften unierer Wollproduzenten Mittheilungen über die Fortschritte der Wollwäsch in anderen Ländern willkommen sein, und halten wir es um so mehr an der Zeit, auf diese Frage die Aufmerksamkeit unierer Produzenten hinzuwenden...

Das englische Geschäft in Kolonialwollen im Jahre 1868.

Islandische. Zufuhren 3359 Bll. gegen 3805 in 1867 und 4526 in 1866. Im Fr. h. wurden ca. 1800 Ballen nördlich zu 9 1/2, bis 10 1/2, auf Lieferung verkauft, und im August fanden einige Umläge unter der Hand zu 9 1/2 bis 10 statt.

Table with columns: in den Jahren, 1868, 1867, 1866, 1865, Durchschnitt v. 1863-1867. Rows include Einfuhr von Kolonial- und ostindischen Wollen, Ausfuhr, Einfuhr von fremden Wollen, etc.

Table with columns: Einfuhr von Kolonial- und fremden Wollen ins vereingte Königreich von 1863-1868. Rows include Eiden, Port Philipp, Ban Diemensland, etc.

neu eingeführte Methode der Schafwäsch Folgendes mit: Als ich auf meinen Pädigute Gironla eine Schafwäsch gründete, bestand ich dabeilich noch keine Wäsch, und mußte ich daher die Schafe in einem Teiche wäsch lassen. Die Arbeiter, ungeübt und „wässerig“, ohnehin, geberden sich bei der Wäsch so „zähelappernd“, daß, wie vorauszuweisen, das Resultat der Wäsch ein für mißlangenes wurde, und ich von Glück lagen konnte, noch den Preis von 70 Bll. pr. Ztr. Wolle bekommen zu haben...

Einheimische Wollen. Das Jahr 1868 eröffnete mit amiehnlichen Vorräthen, allein die sich vertehuernde Baumwolle und bessere Geschäftele zu Anfang des Frühjahres hoben die Preise bis ca. 2 1/2 Pence pr. Bbl. über ihren niedrigen Standpunkt, wovon sie mit der neuen Schur, welche viel ergebiger als in 1867 und dabei gutgemachten und gutbeschafften ausfiel, 1/2-1 Pence pr. Bbl. wieder verloren.

Ueber den neuen Berliner Viehmarkt wird Folgendes berichtet: Das Etablissement umfaßt ein Areal von mehr als 30 Morgen oder 21,600 Quadralfußern. Der Mittelpunkt wird eine große Orienthalle mit Bewaltungs- und Mäher-Bureau bilden, um welche sich sechs Hallen für das zum Verkauf bestimmte Vieh gruppieren.

Korrektur der Redaktion. Ein unierer geehrten Abonnenten wünscht Mittheilungen über Streppbrand erhalten und stellt zugleich die Anfrage: Ist es richtig, daß aus Weizen ausgemüllter Streppbrand, ohne Weiteres als Dünger auf das Feld gebracht, beim nächsten Anbau wieder Brand erzeugt?

Responsum des Redakteur: Karl Weiskircher.

1867 1868 1869 *) Nr. Vom Som...